



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5901/6-1-1984

II-1536 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

652 IAB

1984 -05- 28

zu 645 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Heinzinger und Genossen vom
29.3.1984, Nr. 645/J-NR/1984, "Energie-
sparmaßnahmen bei Gebäuden des Bundes"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Der Energieverbrauch in den Gebäuden des Ressorts ist im gesamten Bundesgebiet im Zeitraum von 1974 bis 1982 von 6.070 Terajoule auf 4.111 Terajoule gesunken. Für 1983 steht eine Gesamtauswertung für das Verkehrsressort noch nicht zur Verfügung, doch lassen vorliegende Ergebnisse von Teilbereichen (Bahn, Post) eine Fortsetzung dieses Trends erkennen. Der Verbrauch verlagert sich mehr und mehr von umweltbelastenden zu "sauberen" Energieträgern.

Zu 2:

Bei allen Hochbauvorhaben im Ressort wird auf einen wirtschaftlichen Energieeinsatz geachtet. Den Bundesrichtlinien entsprechend wird bei der Errichtung von Neubauten ein erhöhter Wärmeschutz vorgesehen. Die haustechnische Planung (für Beleuchtung, Heizung, Warmwasserbereitung usw.) wird nach energiewirtschaftlichen Gesichtspunkten ausgelegt. Der Energieverbrauch bestehender Gebäude wird laufend überprüft, um allfällige Schwachpunkte festzustellen und zu beheben. Zur Koordinierung dieser Maßnahmen wurden Energiesonderbeauftragte bestellt.

- 2 -

Neue Heizanlagen werden mit modernen Regeleinrichtungen ausgestattet, die eine Heizungssteuerung nach der Außentemperatur und die Absenkung der Raumtemperatur außerhalb der Betriebszeiten ermöglichen.

Fernwärme wird im Ressortbereich - günstige Anschlußmöglichkeiten vorausgesetzt - seit Jahren verwendet. 1982 entfiel darauf ein Energieverbrauch von 901 Terajoule.

Alternativer Energiegewinnung bzw. energiesparenden Einrichtungen, wie zum Beispiel Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Wärmerückgewinnung und Kraftwärmekupplung, wird besonderes Augenmerk zugewendet. Bei betriebswirtschaftlicher Vertretbarkeit kommen solche Einrichtungen zum Einsatz.

Zu 3:

Die Aufwendungen für Energie in den Gebäuden des Ressorts beliefen sich im Jahre 1974 auf 292,67 Millionen Schilling und im Jahre 1982 auf 796,13 Millionen Schilling. Diese Kostensteigerung resultiert aus der allgemeinen Entwicklung der Energiekosten und aus dem Bemühen um umweltfreundliche Energienutzung. Soweit dies betriebswirtschaftlich einigermaßen vertretbar ist, werden auch teurere Energieträger eingesetzt. Die Kostenzunahme spiegelt aber auch veränderte Gegebenheiten bei Gebäuden und betrieblichen Anlagen wider, wie sie etwa durch die Ausbaumaßnahmen auf dem Fernmeldesektor entstanden sind. Die Zahl der Fernsprechhauptanschlüsse ist von rund 1.390.000 Ende 1974 auf derzeit etwa 2.585.000 gestiegen, die hierfür erforderlichen Einrichtungen bedingen einen zusätzlichen Strombedarf.

- 3 -

Zu 4 und 5:

Im Rahmen einer permanenten interministeriellen Zusammenarbeit werden laufend Möglichkeiten zur Energieeinsparung untersucht. Der Austausch technischer Erfahrungen liefert vor allem Grundlagen zur Verringerung des Einsatzes besonders umweltbelastender Energieträger.

Zu 6:

Die dargestellten Bemühungen um Energieeinsparungen werden fortgeführt. So ist etwa bei den ÖBB und bei der Post- und Telegraphenverwaltung der Anschluß einer Reihe weiterer Objekte an die Fernwärmeversorgung vorgesehen. Bei der laufenden Modernisierung der Flugsicherungsanlagen werden vorwiegend Geräte in Dienst gestellt, die gegenüber den alten Anlagen wesentliche Stromeinsparungen bewirken.

Für die Zentralstellen des Bundesministeriums für Verkehr, die derzeit auf mehrere Gebäude verteilt sind, wird die Zusammenfassung in einem Neubau (letzter Stand der Isolierungstechnik und Wärmedämmung) weitere Einsparungen auf dem Energiesektor ermöglichen.

Wien, 1984 05 28
Der Bundesminister

